

Antworten zum Webinar „E-Mail-Marketing Teil 3“

Frage: Wo und wie kann ich rechtskonform nach E-Mail Adressen fragen?

Antwort: Die IHK ist ein guter Ansprechpartner, wenn es um Firmenadressen geht. Man kann nach Branche filtern, die Adressen kaufen und einmal anschreiben. Bitte nicht von einer unbekannten Quelle kaufen, denn oft sind hier versteckte E-Mail-Adressen vorhanden, die als Spam eingestuft werden. Eine weitere Quelle können Branchenverbände sein. Firmenadressen darf man bei sog. „Berechtigtem Interesse“ anschreiben.

Privatadressen müssen auf jeden Fall per Double Optin (E-Mail Bestätigung) erfasst worden sein. Mein Tipp: Social Media nutzen, um die Leute „abzuholen“ und so eine eigene E-Mail-Liste aufzubauen.

Frage: Hast du Empfehlungen für ein E-Mail-Marketing-System?

Antwort: Ja, ich empfehle und nutze für meine Kunden verschiedene Systeme. Wichtig ist, dass sie der Datenschutzverordnung entsprechen, flexibel einsetzbar sind und einfach zu nutzen. Besonders geeignet sind hier [Quentn](#) und [KlickTipp](#). Beide bieten kostenfreie Schulungs-Webinare an, um das System und seine Leistung kennen zu lernen. Kann ich sehr empfehlen!

Frage: Brauche ich Double Optin auch für E-Mail Adressen zu Kunden, mit denen ich schon E-Mail-Kontakt hatte?

Antwort: Bei Kunden, wenn es Business to Business ist, hast du diese Erlaubnis bereits, weil du ja schon Kontakt hattest. Bei Privatpersonen würde ich sicherheitshalber noch einmal nachfragen. Es muss allerdings mit dem ursprünglichen Geschäft zu tun haben. (Zum Beispiel hat ein Autohaus die E-Mail-Adressen von Autokäufern, dann kann alles rund ums Auto angeboten werden. Etwas komplett anderes, wie zum Beispiel Katzenfutter, geht nicht)

Frage: Wer hat die anfänglich dargestellte Auswertung, wonach die Kaufrate bei Mails bei 10,2% liegt, gemacht?

Antwort: Ecommerce Conversion Rate Statistics, Growcode, Paweł Ogonowski, 2021

Frage: Mit welchem Tool baut man E-Mail-Marketing auf?

Antwort: Der Aufbau der E-Mail-Liste erfolgt innerhalb des E-Mail-Tools, also KlickTipp oder Quentn zum Beispiel. Hier ist der Double-Optin-Prozess integriert und mit 1 bis 2 Klicks eingerichtet. Bei anderen Tools, wie zum Beispiel Active Campaign (ein amerikanisches System) ist das viel aufwändiger.

Antworten zum Webinar „E-Mail-Marketing Teil 3“

Frage: Soll man dafür eine Mail einrichten oder die Geschäftsmail nutzen?

Antwort: Auf jeden Fall sollte man eine eigene E-Mail mit dem eigenen Domain-Namen nutzen (also ...@deinname.de). Ob man dazu eine eigene E-Mail einrichtet oder die Geschäfts-E-Mail nutzt, richtet sich nach dem Aufwand: Bei wenigen E-Mails ist es praktischer, die normale Geschäftsmail zu nutzen, weil alles gleich greifbar ist und man direkt reagieren kann. Wenn viele E-Mail-Antworten erwartet werden, macht es Sinn, sie auf eine eigene E-Mail-Adresse zu schicken, um beides übersichtlich zu trennen. Dies kann jederzeit, je nach Bedarf, auch später angepasst werden.

Wichtig ist, dass es eine E-Mail-Adresse ist, auf die die Menschen antworten können (was ein sehr gewünschter Effekt ist), auf keinen Fall eine „noreply@...“, denn das wird sofort als Spam gewertet.

Frage: Wenn die Mail in den Spam geht, kommt ja alles in den Spam

Antwort: nein, nicht immer. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, dafür zu sorgen, dass es eine E-Mail auch sicher beim Adressaten ankommt. Die Betreffzeile zum Beispiel sollte keine Wörter oder Zeichen enthalten, die oft von Spammern genutzt wird. Außerdem sollte man beim Domainprovider (1und1, Strato etc..) einen Eintrag vornehmen, der die Spamgefahr verringert (_Dmarc Eintrag). Wenn über diese Adresse auch geantwortet wird und sich Dialoge entwickeln (siehe Frage zuvor), dann lernen Outlook & Co, dass diese E-Mails kein Spam sind.

Frage: Kennst du dich auch mit Facebook und so aus?

Antwort: Ich selber bin nur user. Zum Thema Facebook & Co gibt es hier in der BDS Social Media Akademie wunderbare Dozent:innen, die diese Themen perfekt beherrschen und in Webinaren weitergeben. (<https://bds-akademie-bayern.de/social-media-akademie/>)

Frage: Wenn ich eine E-Mail verfasst habe, mit einem Link, die an mehrere Personen versendet wird, kann ich dann sehen, wer auf die Mail reagiert hat bzw. wer auf den Link geklickt hat?

Antwort: Ja, das geht sehr gut. Es gibt im E-Mail-System eine Analyse, bei der man genau sehen kann, wieviele Kontakte die E-Mail geöffnet, wieviele auf den Link (oder mehrere) geklickt haben und man kann genau sehen, wer das war (um z.B. eine weitere E-Mail-Sequenz zu schicken).